



---

Interessantes aus dem Omnibus-Club München e.V.

---

[www.omnibusclub.de](http://www.omnibusclub.de)

**135**

04 / 04

23.08.2004

---

### **Liebe Mitglieder und Freunde,**

große Fortschritte macht der Umzug aus dem Bahnhof 3 an den zukünftigen Museumsstandort Ständlerstraße: alle Regale aus dem Lager sowie etwa dreiviertel des gesamten Ersatzteilbestands sind bereits in die Hauptwerkstätte Ständlerstraße in die dafür vorgesehenen Kellerräume umgezogen, der Aufbau der Regale und das Einsortieren der Teile läuft auf Hochtouren. Und auch am SETRA-Gelenkbus wurde weiter gearbeitet – es sind nun noch einige wenige Schweißarbeiten daran zu erledigen, außerdem muss die linke Nachläufer-Achsschwinge sowie die dazugehörige Technik eingebaut und die Elektrik komplettiert werden – dann kann der Bus aus eigener Kraft in die Ständlerstraße überführt werden – wohlgemerkt, der Nachläufer als Gerippe!

In Bezug auf das Museum selbst gibt es jedoch leider inzwischen einige neue Probleme: zum einen müssen die Vereine wohl zwei oder drei Räume, die uns ursprünglich zugesagt waren und die bereits auf eigene Kosten und in Eigenarbeit (!) hergerichtet wurden, wieder an die MVG abtreten. Ob Ersatzräumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden können, ist noch unklar.

Ein weitaus größeres Problem stellt das derzeitige Ansinnen der Projektleitung dar, dass es in der Ständlerstraße möglicherweise keinerlei Werkstattmöglichkeiten geben wird. Eine solche Entscheidung würde das gesamte Museumskonzept gefährden, denn zum einen müssen natürlich auch an den bereits restaurierten Fahrzeugen regelmäßige Wartungs- und Pflegearbeiten durchgeführt werden, zum anderen stehen noch etliche unrestaurierte Busse für das Museum bereit – eine Instandsetzung in Eigenarbeit wäre dann nicht mehr möglich und eine Fremdvergabe scheidet aus Kostengründen aus. Eine Folge davon wäre, dass sich nur einige optisch ansprechende Fahrzeuge in der Ausstellungshalle befänden, die jedoch lediglich statische Objekte darstellten – ob damit das gewünschte Publikumsinteresse geweckt werden kann, wird bezweifelt. Man denke dabei an eine Dampflok, die im Museum steht – diese ist zwar schön anzusehen, der richtige Publikumsmagnet ist sie jedoch nur dann, wenn sie unter Dampf steht und man Technik, Flair und Fahrgefühl „von damals“ live erleben kann. Einige Museumsbusse müssen daher zumindest zeitweise auch für historische Einsätze bereit stehen, da dies eine wesentliche Voraussetzung für nachhaltig hohes Besucherinteresse ist. Und nicht zuletzt stellen historische Buseinsätze eine nicht zu unterschätzende Einnahmequelle dar – wodurch wiederum weitere Projekte ermöglicht werden.

Eine Museumswerkstätte wäre jedoch nicht nur Mittel zum Zweck, sondern stellt für sich selbst schon eine besondere Attraktion dar – dies wurde auf den beiden Öffnungstagen im Bahnhof 3 (1999 und 2000) eindrucksvoll unter Beweis gestellt, als sich Menschentrauben um den teilzerlegten SETRA-Gelenkbus scharten, an dem an diesen beiden Tagen Vorführungen unserer Werkstattgruppe stattfanden.

Letztlich hätte ein Verlust der Werkstätte auch zur Folge, dass das ehrenamtliche Engagement der aktiven Vereinsmitglieder für das Museum massiv nachlassen würde.

Wir appellieren daher eindringlich an die Entscheidungsträger (Geschäftsführung und Projektleitung), keine solch fatale Entscheidung zu treffen. Schließlich ist die eigene Werkstätte eine Grundvoraussetzung dafür, dass die MVG restaurierte Fahrzeuge für das Museum vom OCM erhält – und zwar zum Nulltarif! Historische Einsätze sind ebenfalls nur mit einer Werkstätte möglich. Der OCM ist bereit, einen Großteil der Werkstatteinrichtungen selbst beizusteuern.

Alle weiteren Neuigkeiten finden sich wie immer auf den folgenden 3 Seiten!

Wolfgang Weiß

---

**„Ein Oldtimerbus muss mindestens zweimal im Jahr bewegt werden und 60 oder 100 km rollen – damit seine beweglichen Teile nicht einrosten, sich die Räder nicht platt stehen und damit ihn die Leute auch erleben können, denn das ist es doch, was sie sehen wollen und das kann jeder Besitzer eines Oldtimerbusses bestätigen. Eine Entscheidung gegen eine Werkstätte in einem Technikmuseum wäre ein Armutszeugnis für die Weltstadt München“ (Dr.-Ing. Konrad Auwärter)**

---

# Clubinternes

**MVG-Museum.....** Noch gibt es etliche offene Fragen in Bezug auf das künftige Museumskonzept sowie die Integration der Vereine und es werden noch einige Gespräche nötig sein, um die Belange des OCM in angemessener Form umzusetzen. Doch nach wie vor sind wir zuversichtlich, auf dem richtigen Weg zu sein, um unter Federführung der MVG ein vielseitiges und interessantes Zentrum für den Münchner ÖPNV zu schaffen, das die Besucher nicht nur einmal, sondern immer wieder anlockt. Dies muss ein gemeinsames Ziel aller Beteiligten sein!

Aus diesem Grund hat der OCM auch weiterhin alle Anstrengungen unternommen, um den Umzug in die Ständlerstraße so schnell wie möglich voranzutreiben. Der von der MVG gesetzte Termin, dass der Bahnhof 3 bis August geräumt ist, konnte zwar nicht ganz eingehalten werden, doch wurde diese Frist inzwischen bis Oktober verlängert – bis dahin werden das komplette Teilelager in die Ständlerstraße umgezogen und die Fahrzeuge größtenteils für die Überführung vorbereitet sein. Auch die ehemalige Wagenverwaltung im Bahnhof 3, die der OCM seit der Sperrung des Bahnhofs 3 wieder als kurzfristiges Zwischenlager nutzte, wurde inzwischen geräumt. Aufgrund mehrerer Einbrüche in dieses ansonsten leer stehende Gebäude (zum Glück ohne Diebstähle) war eine vorzeigige Räumung notwendig.

Bevor die Räumlichkeiten in der HW bezogen werden konnten, mussten diese erst einmal ausgeräumt (es lagerten noch eine Vielzahl meist nicht mehr brauchbarer Gegenstände aus vergangenen Zeiten dort) und hergerichtet werden. Zwei Stellen, durch die Regenwasser in die Kellerräume drang, wurden vom OCM provisorisch abgedichtet.



Blick in einen Raum des neuen OCM-Ersatzteillagers in der HW Ständlerstraße: der Aufbau der Regale aus dem Bahnhof 3 ist in vollem Gange. Dieser Raum (und etliche andere) wurde davor vom OCM in Eigenarbeit ausgeräumt und hergerichtet. Mangels Lift müssen dabei sämtliche Gegenstände über eine schmale Kellertreppe entsorgt bzw. in den Raum verbracht werden. Etwa 1000 ehrenamtliche Stunden wurden inzwischen in der Ständlerstraße geleistet. Foto: Christian Marschick

Während der Umbaumaßnahmen in der Ständlerstraße können die Busse noch im Bahnhof 3 bleiben, der Umbau wird nicht vor Mitte 2005 beendet sein.

In der HW selbst wurde seitens der MVG inzwischen eine Trennwand abgebrochen, sodass die künftige Museumshalle nun durchgängig ist. Außerdem wurden Vermessungen für die Gleise vorgenommen, ein Architekturbüro ist mit den Planungen für den Umbau beauftragt.

**Fahrzeugschäden.....** Leider müssen wir in dieser Ausgabe der Vereinsnachrichten über zwei Schäden an Museumsbussen berichten, die zu allem Überfluss auch noch aufgetreten sind – beide Mitte Juni:

Kurzfristig nicht fahrbereit war unlängst der Neoplan Niederflur-Gelenkbus, dessen Druckluftanlage sich nicht mehr füllte. Die zum Glück nicht aufwändige Reparatur wurde in der HW durchgeführt. Die geplante Ausstellung des Busses beim Depotfest im MVG-Busbetriebshof West Ende Juni konnte jedoch leider nicht erfolgen.

Der „Super-GAU“ ist dagegen bei unserem Schmuckstück eingetreten: am Büssing Präfekt 15 liegt ein Motorschaden vor, seit Mitte Juni steht der Bus manövrierunfähig in der Ständlerstraße. Vermutlich aufgrund einer defekten Zylinderkopfdichtung oder – was wesentlich schlimmer wäre – aufgrund eines Risses im Zylinderkopf selbst gelangte Kühlwasser in den Ansaugtrakt und die Brennräume zweier Zylinder und von dort in den Auspuff. Inzwischen stehen endlich die benötigten Dichtungen zur Verfügung, die Reparatur wird in Eigenarbeit durchgeführt, sofern dies in der Ständlerstraße möglich ist und die Zylinderköpfe in Ordnung sind. Sollten die Zylinderköpfe selbst schadhaft sein (oder vielmehr einer, denn es betrifft die Zylinder 3 und 4) oder bereits Folgeschäden vorliegen, so muss das weitere Vorgehen abgeklärt werden. Es gibt eine Möglichkeit, Zylinderköpfe instand zu setzen, sofern sich der Schaden in Grenzen hält. Ersatzteile für diesen Motortyp sind nur extrem schwer zu bekommen.

Die Ursache für diesen Defekt konnte bisher noch nicht ermittelt werden – ein thermisches Problem lag nicht vor, vermutlich handelt es sich um einen „schleichenden“ Standschaden, da der Bus, bevor er vom OCM wieder in Betrieb genommen wurde, ja über ein Jahrzehnt lang abgestellt war und immer nur sporadisch bewegt wurde. Die Aussage, dass der Motor beim Erstbesitzer noch 1988 überholt wurde (dies wurde seinerseits behauptet, als der Bus 1992 an Autobus Oberbayern verkauft worden war), scheint nicht zuzutreffen.

Diese Misere beweist erneut eindrucksvoll, wie wichtig eine eigene Werkstatt ist...

Leider mussten aufgrund dieses Schadens etliche Fahrten abgesagt werden - ein nicht zu unterschätzen-

der Verlust für den Verein! So etwas lässt sich aber leider nicht immer vermeiden, denn jedes technische Gerät kann versagen, insbesondere wenn es älter ist...

**Veranstaltungen.....** Aufgrund des Umzugs und der dadurch herrschenden extremen personellen Engpässe haben wir uns entschlossen, vorerst die Teilnahme an nahezu allen Veranstaltungen abzusagen – lediglich bei einem Oldtimertreffen am 10. Juli beim TÜV in der Ridlerstraße war der OCM mit Museumsbus 4002 und Info-/Verkaufsstand vertreten, und am 21. August war dieser Bus zum Sommerfest des Ferienheims Straßlach ausgestellt.

Die Teilnahme des OCM an der diesjährigen IAA in Hannover ist durch die nicht fristgerechte Fertigstellung des 890 UG (vgl. Info 134 Titelseite) und des inzwischen aufgetretenen Schadens am Büssing noch völlig offen.

Am 31. Oktober wird die U-Bahn-Linie U1 bis Olympia-Einkaufszentrum verlängert; an dieser Feierlichkeit wird der OCM in jedem Fall teilnehmen.

**Neue Vereinsmitglieder.....** Als neue Mitglieder im OCM begrüßen wir an dieser Stelle:

Martin Schmolke, München  
Johannes Gottstein, Penzberg  
Helmut Radlmeier, Ergoldsbach

### **Herzlich willkommen!**

**Termine.....** Im August finden ausschließlich Arbeitstermine am neuen Museumsstandort Ständlerstraße statt, da im Bahnhof 3 nicht gearbeitet werden kann. Jeden Dienstag und Donnerstag wird ab ca. 18 Uhr sowie am Wochenende nach Vereinbarung gearbeitet. Um vorherige telefonische Absprache wird jedoch wegen kurzfristiger Änderungen dringend gebeten (0162-634 12 60)!

**Clubtreffen.....** Die nächsten OCM-Clubtreffen finden am Freitag, 27. August und Freitag, 24. September jeweils in der Gaststätte „Dietrich von Bern“ in der Dietrichstraße 2 / Ecke Dachauer Straße (bei der Trambahnhaltestelle „Borstei“ statt. MVV: U1, Bus 75, 177 bis Westfriedhof, Tram 20/21 bis Borstei. Parkplätze beim Dantebad vorhanden.

Vereinsabende der „Freunde des Münchner Trambahn-Museums e.V. (FMTM)“.... diese finden jeden zweiten Mittwoch im Monat statt, ebenfalls in der Gaststätte „Dietrich von Bern“. Beginn 19.30 Uhr.

**Wagen 369 der Stadtwerke München.....** Nach wie vor ist der ehemalige Wagen 369 der Stadtwerke München, ein MAN / Krauss-Maffei 640 HO 1 aus dem Jahr 1960 als Einsatzleit- und Mehrzweckfahrzeug bei einer Feuerwehr in der Umgebung von München im Einsatz. Ende September wird der Bus jedoch abgegeben – der OCM ist ja bereits seit fast 10 Jahren als Interessent vorgemerkt und wird sich an der

Ausschreibung auch beteiligen. Der Bus ist baugleich mit dem bereits vorhandenem OCM-Museumsbus 8 (ex Wagen 366), jedoch in wesentlich besserem Zustand. Sollte ein Ankauf erfolgen, muss über die Zukunft des 366 nachgedacht werden. Wir werden in unserer nächsten Ausgabe darüber berichten. Das Foto zeigt einen Bus dieser Baureihe im Jahr 1961 in Originalzustand am ehemaligen Flughafen München-Riem. Dieses Foto ist über den OCM-SHOP als Postkarte erhältlich!



## Aktuell

**Stadtwerke München, MVG.....** Am 3. August 2004 endete bei der MVG eine Ära: letztmalig war ein Mercedes O 405 G im Linieneinsatz (Wagen 5607, Linie 33), am Tag darauf wurden die 5 letzten noch vorhandenen Busse dieses Typs abgestellt (Wagen Nr. 5604, 5607, 5609, 5625 und 5627). Außerdem wurden 8 weitere Busse der Serie 4801-4905 (MAN NL 202, 1991) abgestellt. Es handelt sich um die Wagen Nr. 4815, 4817, 4818, 4820, 4858, 4862, 4904 und 4905. Von den ursprünglich einmal 105 Fahrzeugen dieser Serie sind nun noch 11 Stück im Bestand. Das Foto unten zeigt den inzwischen ausgemusterten Bus 4905 bei einem Sondereinsatz auf Linie 57 (Thalkirchen Tierpark U – Thalkirchen, Campingplatz) zur Messe „BAUMA“ im April 2004 am Thalkirchner Campingplatz (Foto: Christian Herrmann).



Kurz vor seiner Ausmusterung wurde Bus 5625 bei einem Einsatz auf Linie 45 (Ostbahnhof – Aidenbachstraße) an der Sylvensteinstraße fotografiert (21.07.2004; Foto: Wolfgang Weiß).



In Ausgabe 133 der Club-Info wurde das neue Münchner Busnetz, das am 12.12.2004 in Betrieb geht, vorgestellt. Hierzu haben sich inzwischen noch folgende Änderungen ergeben:

Die **Linie 187** wird nicht nach Daglfing Bf. geführt, sondern ab Hermann-Gmeiner-Weg ins Gewerbegebiet Kastenbauerstraße.

Einzelne Fahrten der **Linie 188** werden über Daglfing Bf. bis Westerlandanger verlängert.

Die **Stadt-Umland-Linie 220** wird nicht bis Langbürgener Straße geführt, sondern endet weiterhin bereits am St.-Quirin-Platz. Dafür wird die vom Scheidplatz kommende **Linie 144** über Karl-Preis-Platz bis St.-Quirin-Platz verlängert (über Langbürgener Straße und Giesing Bf.).

Die **Stadt-Umland-Linie 270** wird nicht über Solln Bf. bis Aidenbachstraße verlängert. Zwischen Solln Bf. und Aidenbachstraße verkehrt die **StadtBus-Linie 136**.

Die Verlängerung der **Linien 55 und 192** nach Neubiberg Bf. wurde beschlossen. Im Vorgriff darauf wird die heutige **Linie 95** (Ostbahnhof – Waldperlach) bereits zum 14.09.2004 über Neubiberg nach Neuperlach Süd verlängert.

Die **Nachtbuslinie N45** (Ostbahnhof – Waldperlach) wird nicht nach Neubiberg und weiter nach Neuperlach Süd verlängert. Nicht eingerichtet werden die Nacht-Rufbusse **N46 und N48**.

**Stadtwerke Landshut (SWL).....** Vor kurzem wurden vier weitere Mercedes O 530 Citaro in Betrieb genommen. Sie tragen die Wagennummern 7530 bis 7533 und sind weitgehend mit denen der Vorjahreslieferung identisch. Zu Ausmusterungen kam es bisher nicht, d.h. die sechs noch vorhandenen MAN SL 200 befinden sich weiterhin im Bestand.

Zum Fahrplanwechsel am 1. Juni kam es zu einigen Angebots-Einschränkungen, insbesondere an Wochenenden. Einige Änderungen gab es auch in Bezug auf den Einsatz von Privatunternehmen; es sind einige Firmen ausgeschieden, dafür kamen neue hinzu, die

jedoch (vorübergehend?) Fahrzeuge der Stadtwerke einsetzen. Zwei Mercedes Citaro aus dem Jahr 2003 der Firma Unger wurden von den SWL übernommen. Diese unterscheiden sich jedoch erheblich von den Bussen in SWL-Ausführung. *Martin Meyer*

## Anzeigen

Suche 1:43-Modelle der Kässbohrer-Baureihen 100 und 200. Angebote bitte an Michael Ellenbogen, Seckendorfstr. 2-8 / 5 / 40, A-1140 Wien (Mailadresse: m.ellenbogen@chello.at).

Für unsere zukünftige Werkstatt suchen wir eine gebrauchte mobile Hebebühne mit 6 Radgreifern (z.B. Hywema). Angebote bitte an den OCM-Vorstand (Kontakt siehe Impressum).

**Hinweis zum HO-Modell des NL 263 in MVG-Ausführung.....** Der Liefertermin der bereits für Anfang des Jahres (!) versprochenen Modelle verschiebt sich weiter. Leider haben wir keinen Einfluss darauf, sodass wir im Moment auch nur warten können. Als neuer Liefertermin wurde inzwischen Oktober genannt.

Aufgrund der dann kurz bevorstehenden Umstrukturierung des Münchner Busnetzes wurde beschlossen, das Modell nicht mehr mit den alten, sondern gleich mit neuen Linienbezeichnungen zu versehen. Folgende Varianten werden erhältlich sein:

Linie 100 Ostbahnhof S U / Museenlinie  
Linie 144 St.-Quirin-Platz U

Wir bitten alle Kunden, von denen bereits Vorbestellungen vorliegen, um Verständnis! Es macht jedoch keinen Sinn, zu diesem Zeitpunkt noch die alten Liniennummern aufzudrucken, da sich diese Modelle dann wesentlich schlechter verkaufen lassen. Sollte jemand damit nicht einverstanden sein, so bitten wir um kurze Rückmeldung!

### Letzte Meldung +++ Letzte Meldung +++ Letzte Meldung

Aus uns bisher nicht bekannten Gründen wurde kurz nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe von der Museums-Projektleitung ein vorübergehendes Arbeitsverbot in der Ständlerstraße ausgesprochen. Es finden daher bis auf Weiteres keine Arbeitstermine in der HW statt. Alle aktiven Vereinsmitglieder werden telefonisch oder per Mail auf dem Laufenden gehalten! Näheres in der nächsten Club-Info.

### Impressum

#### OCM CLUB-INFO

Informationsblatt des Omnibus-Club München e.V. (OCM)  
Erscheinungsweise: sechsmal jährlich, 120 Stück plus Internet.  
Eigendruck im Selbstverlag.

Jahresabonnement: 10,- €, für Mitglieder kostenlos. Alle mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht jedoch eine Stellungnahme des OCM wieder.

Verantwortlich für den Inhalt und Computer-Satz: W. Weiß,  
Silberdistelstr. 49, 80689 München, Tel.: 089 / 611 56 23,

Fax: 089 / 62 30 39 11 (**auch Souvenirversand!**).

Vereinsanschrift: Söllereckstr. 12, 81545 München

[www.omnibusclub.de](http://www.omnibusclub.de); e-Mail: [ocm@omnibusclub.de](mailto:ocm@omnibusclub.de)

Bankverbindung: Konto-Nr. 60-173 622 der Stadtsparkasse

München, BLZ 701 500 00. Bei Überweisungen

Verwendungszweck und Absender nicht vergessen!!

© 2004 OCM